

Wahre Einheit



Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes auf eine andere Weise, aber **immer geht es um den Nutzen der ganzen Gemeinde.**

1.Korinther 12,7

Gottes Gaben mach uns sehr unterschiedlich

1.Korinther 12,12-14 und 18-19 (Die Bibel – Neue Genfer Übersetzung 2010)

¹² Denkt zum Vergleich an den ´menschlichen` Körper! Er stellt eine **Einheit** dar, die **aus vielen Teilen** besteht; oder andersherum betrachtet: Er setzt sich aus **vielen Teilen** zusammen, die **alle miteinander ein zusammenhängendes Ganzes** bilden. **Genauso ist es bei Christus.** ¹³ Denn wir alle – ob Juden oder Nichtjuden, Sklaven oder Freie – sind **mit demselben Geist getauft** worden und haben von derselben Quelle, dem Geist Gottes, zu trinken bekommen, und **dadurch sind wir alle zu einem Leib geworden.** ¹⁴ Und wie jeder Körper besteht dieser Leib aus vielen Teilen, nicht nur aus einem.

¹⁸ Tatsache jedoch ist, dass **Gott, entsprechend seinem Plan, jedem einzelnen Teil ´eine besondere Aufgabe` innerhalb des Ganzen zugewiesen hat.** ¹⁹ Was wäre das schliesslich für ein Körper, wenn alle Teile dieselbe Aufgabe hätten?

Trotz aller Unterschiedlichkeit ist Einheit möglich

Zwei Dinge für Einheit unter uns und mit Jesus erwähnt Jesus in seinem Gebet an Gott den Vater in Johannes 17,11; 15-19; 22-23:

- **Einheit kommt**, indem wir durch die **Macht von Gottes Namen vor dem Bösen bewahrt** werden.
 - **Einheit kommt**, durch die **Herrlichkeit die Gott Jesus gab und Jesus gab Gottes Herrlichkeit uns**.
-
- **Gottes Herrlichkeit** umfasst die **Schönheit und Kostbarkeit seines ganzen Wesens** in seiner **ganzen Fülle** und **wie diese** für seine **ganze Schöpfung** anschaulich und augenfällig **erkennbar wird**.
 - **An dieser Einheit** unter uns **wird die Welt erkennen**, dass der **Vater im Himmel Jesus gesendet hat** und dass der **Vater im Himmel uns liebt**, genauso **wie Jesus vom Vater geliebt wird**.

Jeder hat etwas, wie geht das?

- **Gottes Reich**, das **mitten unter uns** ist, besteht aus **unterschiedlichen Menschen**, aus unterschiedlicher **Herkunft**, unterschiedlichen **Gaben** und **Begabungen** und unterschiedlichen **Verantwortungen**, die **unser Verhalten viel unterschiedlicher** macht als viele denken oder erwarten
- Wir **brauchen den Heiligen Geist**, um zu erkennen, was **anders ist und bleiben soll** und was **noch unreif ist und entwickelt werden darf**
- **Lernen**, dass so **wie wir selbst die Welt sehen** und wahrnehmen, **nicht für alle anderen Menschen zutrifft**, unsere Unterschiedlichkeit verändert das
- **Lernen**, die **eigenen Gaben nicht zu dämpfen**, weil sie sich unüblich äussern
- **Lernen**, mit den **eigenen Gaben nicht zu dominieren**, wenn der Heilige Geist **andere Gaben nutzen möchte**

Wir dienen mit unseren Gaben der Gemeinde

1.Korinther 12,7-10 (Die Bibel – Neue Genfer Übersetzung 2010)

⁷ Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes `auf eine andere Weise`, aber immer geht es um den Nutzen `der ganzen Gemeinde`. ⁸ Dem einen wird durch den Geist die Fähigkeit geschenkt, Einsichten in Gottes Weisheit weiterzugeben. Der andere erkennt und sagt mit Hilfe desselben Geistes, was in einer bestimmten Situation zu tun ist. ⁹ Einem dritten wird – ebenfalls durch denselben Geist – `ein besonderes Mass an` Glauben gegeben, und wieder ein anderer bekommt durch diesen einen Geist die Gabe, Kranke zu heilen. ¹⁰ Einer wird dazu befähigt, Wunder zu tun, ein anderer, prophetische Aussagen zu machen, wieder ein anderer, zu beurteilen, ob etwas vom Geist Gottes gewirkt ist oder nicht.

1.Korinther 14,26 (Die Bibel – Neue Genfer Übersetzung 2010)

²⁶ Was ergibt sich aus dem allem für eure Zusammenkünfte, Geschwister? Es steht jedem frei, etwas beizutragen – ein Lied oder eine Lehre oder eine Botschaft, die Gott ihm offenbart hat, oder ein Gebet in einer von Gott eingegebenen Sprache oder dessen Wiedergabe in verständlichen Worten. Aber **jedem soll es darum gehen, dass `alle` einen Gewinn `für ihren Glauben` haben.**

Unsere Gaben sind nicht unser Lebensinhalt

1.Korinther 13,8-10 (Die Bibel – Neue Genfer Übersetzung 2010)

⁸ **Die Liebe vergeht niemals.** Prophetische Eingebungen **werden aufhören;** das Reden in Sprachen, ´die von Gott eingegeben sind,` **wird verstummen;** die ´Gabe der` Erkenntnis wird es einmal **nicht mehr geben.** ⁹ Denn was wir erkennen, ist immer nur ein Teil des Ganzen, und die prophetischen Eingebungen, die wir haben, enthüllen ebenfalls nur einen Teil des Ganzen. ¹⁰ Eines Tages aber **wird das sichtbar werden, was vollkommen ist.** Dann **wird alles Unvollkommene ein Ende haben.**

Wir sind Gottes Bauwerk – an dem alle mitbauen

1.Korinther 3,5-9 (Die Bibel – Neue Genfer Übersetzung 2010)

⁵ Wer ist denn Apollos? Und wer ist Paulus? Diener sind wir, durch die ihr zum Glauben gekommen seid. Und jeder von uns hat das getan, was der Herr ihm aufgetragen hat. ⁶ Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Wachstum geschenkt. ⁷ Auf wen kommt es denn nun an? Doch nicht auf den, der pflanzt, oder auf den, der begießt, sondern auf den, der das Wachstum schenkt, auf Gott. ⁸ Und was ist mit dem, der pflanzt, und mit dem, der begießt? Ihre Aufgaben, so unterschiedlich sie sind, dienen demselben Ziel, und beide werden ´von Gott` ihren Lohn bekommen – den Lohn, der ihrem persönlichen Einsatz entspricht. ⁹ Es ist also Gottes Werk, an dem wir miteinander arbeiten, und ihr seid Gottes Ackerfeld; ihr seid Gottes Bauwerk.

Wahre Einheit



Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes
auf eine andere Weise, aber **immer geht es
um den Nutzen der ganzen Gemeinde.**

1.Korinther 12,7

Leben in Einheit mit Jesus, damit die Welt erkennt

Johannes 17,11 und 15-19 und 22-23 (Die Bibel – Neue Genfer Übersetzung 2010)

¹¹ Bald bin ich nicht mehr in der Welt, ich komme ja zu dir. Sie aber sind noch in der Welt. Vater, du heiliger Gott, der du mir deine Macht gegeben hast, **die Macht deines Namens, bewahre sie durch diese Macht, damit sie eins sind wie wir.**

¹⁵ Ich bitte dich nicht, sie aus der Welt herauszunehmen; aber ich bitte dich, sie vor dem Bösen zu bewahren. ¹⁶ Sie gehören nicht zur Welt, so wenig wie ich zur Welt gehöre. ¹⁷ **Mach sie durch die Wahrheit zu Menschen, die dir geweiht sind. Dein Wort ist die Wahrheit.** ¹⁸ So wie du mich in die Welt gesandt hast, habe ich auch sie in die Welt gesandt. ¹⁹ **Und für sie weihe ich mich dir, damit auch sie durch die Wahrheit dir geweiht sind.**«

²² **Die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich nun auch ihnen gegeben, damit sie eins sind, so wie wir eins sind.** ²³ Ich in ihnen und du in mir – so sollen sie zur völligen Einheit gelangen, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und dass sie von dir geliebt sind, wie ich von dir geliebt bin.